

AndreasBote



Informationsblatt der Römisch Katholischen Pfarre St. Andrä v. d. Hgt.

Brot des Lebens

Das Geheimnis der Heiligen Eucharistie S. 3-4



Palmsonntag - 24. März

9 Uhr Wort-Gottes-Feier in der Filialkirche Maria Sorg in Greifenstein
9 Uhr Wort-Gottes-Feier in der Johanneskapelle in Hintersdorf
10:30 Uhr Segnung der Palmzweige bei der Johannesstatue in St. Andrä, anschl. Prozession und Heilige Messe in der Pfarrkirche

Gründonnerstag - 28. März

20 Uhr Heilige Messe in der Pfarrkirche

Karfreitag - 29. März

15 Uhr Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche
20 Uhr Karfreitagliturgie in der Pfarrkirche

Karsamstag und Osternacht - 30. März

8 Uhr Laudes in der Pfarrkirche
8:30-17 Uhr Grabwache in der Pfarrkirche
11 Uhr Speisensegnung in der Pfarrkirche
20 Uhr Feier der Osternacht in der Pfarrkirche

Ostersonntag - 31. März

9 Uhr WoGoF in der Filialkirche Maria Sorg in Greifenstein
9 Uhr Wort-Gottes-Feier in der Johanneskapelle in Hintersdorf
10:15 Uhr Heilige Messe in der Pfarrkirche

Ostermontag - 1. April

9 Uhr Heilige Messe in der Kapelle in Wolfpassing
9 Uhr Wort-Gottes-Feier in der Johanneskapelle in Hintersdorf
10:15 Uhr Wort-Gottes-Feier in der Pfarrkirche



Mag. Thomas Tomski
Pfarrer

Liebe Bewohner*innen von St. Andrä-Wördern!

Am Aschermittwoch haben wir eine neue Zeit im Kirchenjahr, die Fastenzeit, begonnen. Bald werden wir in der Karwoche die Tage des Leidens und Sterbens Jesu erleben, um innerhalb einer Nacht, das heißt in der Osternacht, zum Fest der Auferstehung Christi zu kommen und damit in SEINER Auferstehung unsere Auferstehung zu feiern.

Gleich nach Ostern warten auf uns weitere liturgische Ereignisse. Die werden für uns Anlass sein, gemeinsam zu beten, gemeinsam zu feiern und uns gemeinsam zu treffen.

Etwas Besonderes werden die Priesterweihe und die Primizmesse unseres Diakons Luca Fian sein, der heuer im August sein Praktikum in unserem Pfarrverband beziehungsweise unserer Pfarre abschließen wird. Als neu geweihter Priester wird er als Kaplan in einer anderen Pfarre unserer Diözese eingesetzt werden. Zu diesem Thema kommen wir in der nächsten Ausgabe des *Andreas-Boten* mit allen Details zurück.

Wir sind im Pfarrverband fertig mit der Gottesdiensteinteilung bis Ende

September, in beiden Pfarren. Es ist nicht immer einfach, in all unseren Kirchen und Kapellen ein gutes Gleichgewicht zwischen Heiliger Messe und Wort-Gottes-Feier zu finden. Das braucht Zeit, Geduld, zahlreiche Gespräche und vor allem Offenheit, um gemeinsam Kompromisse zu finden. Das Ziel ist, dass alle Messbesucher*innen, alle Gläubige unserer Pfarrgemeinden entsprechende Möglichkeiten haben, in den Kirchen und Kapellen gemeinsam Liturgie zu feiern und gemeinsam zu beten. Kompromisse sind immer dynamisch. Suchen nach der „goldenen Mitte“ für die unterschiedlichen Bedürfnisse und Erwartungen in den Pfarrern. So lässt es sich nicht vermeiden, dass statt der Heiligen Messe am Sonntag auch Wort-Gottes-Feiern in unserer Pfarrkirche gefeiert werden. Das wird vor allem dann geschehen, wenn Feste wie die Erstkommunion, Familienmessen, Vorstellungsmessen etc. in der Pfarre Zeiselmauer gefeiert werden. Diese Feste dauern immer länger als eine Stunde und sind häufig verbunden mit einer Agape, an denen ich als Pfarre mit den Pfarrangehörigen bleiben sollte.

Aus unserer Erfahrung in der Pfarre wissen wir, wie wichtig persönliche

Kontakten des Pfarrers mir den Pfarrangehörigen sind. Da die Beginnzeiten der beiden Sonntagsgottesdienste eng beieinander liegen, kommt es nicht selten vor, dass ich erst knapp vor dem Beginn der Heiligen Messe in St. Andrä zur Kirche komme. In manchen Fällen geht es sich gar nicht aus, daher ersuche ich Sie um Ihr Verständnis!

Wie voriges Jahr lade ich euch herzlich auch zur Liturgie des Palmsonntags, der Karwoche und von Ostern in unsere Kirche ein. Bitte nehmt euch die Zeit, um ein so großes Fest gemeinsam zu feiern.

Schon jetzt möchte ich euch allen ein gesegnetes Osterfest wünschen. Besonders wünsche ich es allen Älteren, Kranken und all jenen, die nicht an unserer Osterfeier teilnehmen können.

Der auferstandene Herr schenke uns die Behutsamkeit seiner Hände, die Güte seiner Augen, das Lächeln seines Mundes, die Treue seiner Schritte, den Frieden seiner Worte, die Wärme seines Herzens, das Feuer seines Geistes, das Geheimnis seiner Gegenwart!

Christus ist auferstanden.
Hallelujah!

Ehrungen zum Patrozinium 2023

Pamela Pfennigbauer ist die dienstälteste Ministrantin der Pfarre

Im Rahmen des Patroziniums-Gottesdienstes wird in der Pfarre St. Andrä v. d. Hgt. jährlich verdienten Mitarbeiter*innen gedankt.

Eine der Geehrten war im vergangenen Jahr Pamela Pfennigbauer, sie ist die dienstälteste Ministrantin der Pfarre. Seit mehr als 40 Jahren übt sie ihren Dienst am Altar aus und sie tut es nach wie vor mit großer Freude und Begeisterung.

Pfarrer Mag. Thomas Tomski sprach ihr im Namen der Pfarre St. Andrä Dank und Anerkennung aus und überreichte eine Urkunde von Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz. (Foto)



Foto: Mag. Richard List

Die Heilige Messe - ein Mysterium?

Von Diakon Mag. Luca Fian

Schon wieder unverständliche Texte, immer die gleichen Riten, und Gebete, die ich so niemals sprechen würde... Vielleicht geht es Ihnen ja bei der Messe ähnlich!? Sie wird für uns nur zu einem Mysterium. Doch da sind wir eigentlich schon am richtigen Weg, genau das sollte die Heilige Messe sein, ein Mysterium, ein Geheimnis; aber nicht ein Geheimnis, das wir nicht verstehen können, sondern ein Zeichen und ein Mittel, die uns in den göttlichen Bereich führen, die über unsere irdische Wirklichkeit hinaus gehen. Dieses altgriechische Wort *mystérion* kann man im Lateinischen auch mit *sacramentum* übersetzen. Und Sakramente sind nichts anderes als sichtbare Zeichen einer unsichtbaren Wirklichkeit. Sie bewirken genau das, was sie bezeichnen. Um jedoch in diese verborgene Wirklichkeit besonders bei der Heiligen Messe immer mehr eintauchen zu können und sie fruchtbar zu machen, ist es wichtig, die Handlungen und Riten auch zu verstehen. Ein Buch kann ich zwar lesen, aber wenn ich den Inhalt nicht verstehe, nützt es mir nichts. Einen Menschen kann ich zwar locker von außen beurteilen, aber nur wenn ich mich mit ihm beschäftige, kann ich mich in ihn hineinfühlen. Ebenso ist es mit der Eucharistie. Im Folgenden habe ich daher meine vierteilige Predigtreihe über die Heilige Messe im Jänner zusammengefasst.

Die Eröffnung



Foto: Mag. Maria Benisch

Vom Einzug bis zum Tagesgebet bereiten wir unsere Herzen vor, um das Wort Gottes zu hören und das Opfer Christi zu feiern. Die Lichter während der Messfeier symbolisieren Christus, unser Licht, und der Weihrauch bezeichnet die göttliche Gegenwart innerhalb der Feier. In diesem Abschnitt bekennen wir auch unsere Schuld vor Gott und der Kirche und bitten unseren Herrn um Vergebung unserer Sünden. Das Gloria drückt hingegen die Freude über die Vergebung und die Herrlichkeit Gottes aus.

Der Wortgottesdienst



Foto: Diözese St. Pölten

In der ersten Lesung hören wir die Geschichten des Alten Testaments, das immer hinweist auf Christus und in den Psalmen beten wir jene Gebete, die auch Jesus selbst gebetet hat. In der zweiten Lesung hören wir vor allem über die frühe Kirche und das Leben der ersten Christen. Im Evangelium betrachten wir das Leben Jesu, ja wir hören ihn selbst zu uns sprechen. Deswegen stehen wir dazu auch auf, weil wir bereit sein sollen, seinen Auftrag zu erfüllen und seine Liebe zu verkünden. Das Verkünden des Evangeliums ist wichtigste Aufgabe des Diakons während der Heiligen Messe. Danach folgt die Predigt, um das Gehörte besser verstehen und vertiefen zu können. Die Fürbitten schließen diesen Messteil ab und in ihnen sollen die Anliegen der Pfarre, der Kirche und der Welt enthalten sein.

Die Eucharistiefeier



Foto: Diözese St. Pölten

Mit der Gabenbereitung beginnt nicht nur der wichtigste Teil der Heiligen Messe sondern der wichtigste Teil eines christlichen Lebens. Denn wie die Gaben von Brot und Wein gewandelt werden sollen, bringen auch wir unser ganzes Leben als lebendiges Opfer Gott dar, das er wandeln soll. Wir sollen Christus immer ähnlicher werden. Das stille Gebet beim Mischen von Wasser und Wein drückt es sehr schön aus: „Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.“ Es folgt die Präfation (Vorgebet), das Sanctus und der Höhepunkt der Messe, die Wandlung. Brot und Wein werden dabei in Leib und Blut Christi gewandelt, der für unsere Erlösung am Kreuz gestorben ist.

Doch wie ist die Wandlung zu verstehen; es verändert sich am Altar ja nichts, oder? Die Theologie drückt diesen Vorgang mit meinem absoluten Lieblingsbegriff aus „TRANSSUBSTANTIATION“ (Wesensverwandlung). Jetzt klar, oder?

>>>

Von Palmsonntag (24.3.) bis Allerheiligen (1.11.) wird in der Fialkirche Maria Sorg in Greifenstein jeden Sonntag um 9 Uhr ein Gottesdienst gefeiert.

Nein? – Ok gut, vielleicht ein Vergleich: Angenommen ich würde meine Seele mit der von unserem Pfarrer Thomas tauschen. Dann würden Sie mich auf der Straße sehen und sagen: „Ah, das ist der Luca! Er sieht aus wie der Luca, er hört sich an wie der Luca etc., aber er kann plötzlich Polnisch und er weiß Dinge, die eigentlich nur unser Herr Pfarrer wissen kann, aber das ist doch der Luca, oder?“ Jeder Vergleich hinkt, aber so ähnlich können Sie sich das auch bei der Wandlung vorstellen: Es sieht aus wie Brot, es schmeckt wie Brot, es riecht wie Brot, aber das Wesen, die innere Wirklichkeit, ist nicht mehr Brot, das ist das lebendige Opfer Christi, also Jesus selbst, am Kreuz. Es geschieht hier eine erzählende Vergegenwärtigung. Der

Priester „erzählt“ zwar die Geschichte vom letzten Abendmahl und der Kreuzigung, aber es ist dann so, als geschehe es erst jetzt zum ersten Mal. Es wird durch die Erzählung und die Handlung des Priesters, der im Namen Jesu spricht, jetzt real präsent.

Danach folgen noch Dank und Bitten. Im Anschluss wird das „Vater unser“ gesprochen, eben jenes Gebet, das für uns von Jesus selbst kommt und deshalb so einen hohen Wert hat. Nach dem Friedensgruß folgt das „Agnus Dei“ (Lamm Gottes) und die Heilige Kommunion. Jesus kommt jetzt nicht symbolisch sondern wirklich in der heiligen Hostie in unseren Leib und unsere Seele, damit wir Gemeinschaft haben mit ihm.

Die Entlassung

Nach dem Schlussgebet folgt der Segen. Segen kommt vom lateinischen *Benedicere*, etwas Gutes sagen. Der Priester sagt den Menschen das Gute schlechthin zu, nämlich Gott selber, der die Menschen begleiten soll. Denn die Messe ist jetzt eigentlich nicht aus, sie soll vielmehr in unserem Alltag im Herzen weitergehen!

Diakon Mag. Luca Fian absolviert derzeit sein Pfarrpraktikum in St. Andrä und Zeiselmauer. Er wird im Juni zum Priester geweiht werden.



Dreikönigsaktion 2024

„Es zogen aus weiter Ferne...“



Heuer zogen 34 Sternsinger*innen durch den Ort, was eine deutliche Steigerung zum Vorjahr ist, wo 21 Königinnen und Könige unterwegs gewesen waren.

Sie waren in 5 von 10 Rayons in St. Andrä und Wördern unterwegs sowie in Altenberg-Greifenstein, Kirchbach und erfreulicherweise heuer auch wieder in Wolfpassing. Gegen Anmeldung wurden auch Hausbesuche in nicht regulär von Sternsingergruppen begangenen Gemeindegebiet angeboten und von einigen Haushalten auch gerne genutzt.

Die Dreikönigsaktion sammelte heuer für Guatemala und diese konnte mit EUR 7.385,47 unterstützt werden. Allen Mitwirkenden, Helfer*innen und Spender*innen ein ganz herzliches „Vergelt's Gott!“ e.l.



Zum Abschluss der diesjährigen Dreikönigsaktion wurde die Heilige Messe am 6. Jänner gemeinsam mit den Sternsinger*innen in der Pfarrkirche gefeiert

Foto: Mag. Richard List

Faschingsfeier der Pfarrsenioren

Buffet, Musik, Conférence und Sketch

Herzliches Lachen, „süße“ Spiele und natürlich ein köstliches Buffet zeichnete auch heuer wieder den Seniorenfasching am 21. Jänner in besonderer Weise aus. Die liebevolle Vorbereitung, die tatkräftige Unterstützung von einigen Mädchen aus Andrea Hirsch's Firmlingsgruppe, die musikalische

Begleitung durch Rudolf Heilinger und natürlich die unverwechselbare Conférence von Rainer Krebs wurden von den Senior*innen begeistert aufgenommen.

Nicht zu vergessen der „obligatorische“ Sketch von Wolfgang Heilinger und Rainer Krebs (Foto). a.k.



Foto: Ulrike List

Baumeister*innen gesucht!

Die Holzbauwelt kommt im September nach St. Andrä-Wördern



Kinder tauchen in über 64'000 Holzklötze der HolzBauWelt ein und bauen meterhohe Türme, Tore, Häuser und Stadtmauern... Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt und in gemeinsamer spielerischer Arbeit werden kreative, einzigartige Bauwerke errichtet. HolzBauWelt bietet Spaß und wertvolle spielpädagogische Elemente für Kinder.

Die Pfarre St. Andrä v.d.Hgt. veranstaltet zusammen mit dem Bibellesebund von Freitag, 13.9. bis Samstag, 14.9.2024 ein Bauwochenende. Dieses Angebot richtet sich an Kinder im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren. Max. 50 Kinder können am Bauprojekt unter der Leitung von Carsten Staib und unterstützt durch Helfer*Innen des Pfarrverbandes St. Andrä und Zeiselmauer teilnehmen.

Baumeister*innen gesucht!

Am Freitag von 14-18 Uhr und am Samstag von 10-18 Uhr wird im Pfarrsaal der Pfarre St. Andrä gemeinsam an der Großbaustelle gearbeitet. In den Baupausen wird ein kleiner Imbiss serviert und anhand von Liedern und Geschichten aus der Bibel werden Parallelen zu unserem heutigen Leben gezogen. Dabei werden die Kinder motiviert, selbst in diesem mit vielen Baugeschichten gefüllten Buch zu stöbern und darin zu lesen. „Baumeister*innen“, die gerne dabei sein und an diesen faszinierenden

Bauwerken mitbauen möchten, müssen sich im Vorfeld anmelden. Anmeldeabschluss ist Donnerstag, 5.9.2024.

Bitte aufgrund der beschränkten Teilnehmer*innenzahl rechtzeitig anmelden!

Pro Kind wird für die beiden Tage ein Unkostenbeitrag von EUR 20,-- eingehoben (Geschwisterkinder EUR 15,--).

Den Abschluss des Bauwochenendes bildet ein Gottesdienst für Klein und Groß am Samstag um 18 Uhr in der Pfarrkirche St. Andrä. Dazu sind alle Kinder und Eltern herzlich willkommen. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, die kreativen Kunstwerke zu besichtigen und das turbulente Einsturzspektakel mitzerleben.

Überkonfessionelle Organisation

Die HolzBauWelt ist ein Projekt des Bibellesebundes. Diese in rund 130 Ländern vertretene überkonfessionelle Organisation motiviert auf kreative Weise Jung und Alt zum Bibellesen. In Österreich bietet der Bibellesebund nebst

der LEGO® Stadt und dem Bibel Mobil auch Ferienlager für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene an. Vierteljährlich erscheinende Bibellese-Zeitschriften, Bücher, CDs und verschiedene Arbeitsmaterialien zu aktuellen Themen sind ein weiterer Teil der Arbeit des Bibellesebundes Österreich. Weitere Infos und der Shop unter: www.bibellesebund.at.

**Anmeldung
bis 5.9. bei
Karina Fink,
0650/320 45 23
churchis@gmx.at**

„Der Herr freut sich über dich in Fröhlichkeit“

Wer tanzt und singt und fröhlich ist, betet doppelt



Foto: Pfarre Zeiselmauer

Der Clown und der Kapitän unterhielten sich am Altar über die Frage, ob man beim Gottesdienst traurig sein müsste

Die Faschingszeit ist eine fröhliche, ausgelassene Zeit. Die Menschen, vor allem die Kinder, verkleiden sich, wollen einmal jemand anderes sein. Die einen verwandeln sich in eine schöne Prinzessin, andere sind Hexen und Zauberer, wieder andere spielen lieber Polizist oder Katze. Im Fasching ist manches anders – manchmal auch beim Gottesdienst. Zumindest war es beim Faschingsgottesdienst am 28. Jänner in Zeiselmauer so. Pfarrer Thomas verkleidet als Kapitän musste beinahe das Steuer aus der Hand geben, als ein Clown auftauchte und ihn mit der Frage konfrontierte, ob beim Gottesdienst alle traurig sein müssten. Denn dem Umstand der Andächtigkeit geschuldet, waren zu Beginn des Gottesdienstes viele ernste Gesichter zu sehen.

Das änderte sich bald. Der Clown, alias Sonja Oitzl-Fuchs, Verfechter der Fröhlichkeit und des Lachens, machte der Ernsthaftigkeit – aber nicht der Andacht beim Gebet – bald ein Ende. Da wurden die verkleideten Kinder zum Mitmachen aufgefordert. Nach dem Motto „wer tanzt und singt und fröhlich ist, betet doppelt“, wurden manche Lieder ein wenig anders als sonst gesungen. Luftschlangen begleiteten manche Ministrantendienste und Luftballons regten zum Nachdenken darüber an, wie man Menschen glücklich machen könne. Zum Schluss gab es für die Kinder ein „Fröhlichmach-Elexier“ (Seifenblasenflüssigkeit) mit dem auch Pfarrer Thomas beim Erbitten des Segens unterstützt wurde. Das Wort aus dem Buch Zefania „Der Herr, dein Gott,

ist in deiner Mitte, ein Held, der rettet, er freut sich über dich in Fröhlichkeit, er schweigt in seiner Liebe, er jauchzt über dich im Jubel“ (Zef 3,17) betont, dass Gott sich freut, wenn wir uns freuen. Im Fasching wurde die Freude am Gottesdienst in Zeiselmauer einmal etwas ausgelassener gezeigt. Weil auch das Spiel und das gemeinsame Essen glücklich machen können, waren alle Teilnehmer im Anschluss zu einer Agape mit Krapfen im Pfarrhof eingeladen, die von Daniela Krenauer-Martinovic, Sigrid Fichtinger-Huber und Maria Wögerbauer vorbereitet wurde. Dort hatten auch die Diakone Luca Fian und Lorenz Denner Freude mit den fröhlichen Kindern. s.o.f.

„Glaube bedeutet auch, Gott zu glauben, dass er uns liebt, dass er uns nicht verlässt.“

Papst Franziskus



Auch die dunkle Zeit im Jahr ist bei den Kindergruppen unserer Pfarre immer kunterbunt und voll mit diversen Veranstaltungen. Wir feiern die Nacht der 1000 Lichter, den Hl. Martin, Christkönig, den Hl. Nikolaus, Weihnachten, die Hl. Drei Könige, Fasching, wir wandern mit Fackeln durch die dunkle Nacht, machen zwischendurch noch einen Ministag und feiern ganz besondere Messen in unserer Pfarrkirche. Bei uns ist immer etwas los!



Jeden Sonn- u. Feiertag	9 Uhr Heilige Messe oder Wort-Gottes-Feier in der Johanneskapelle in Hintersdorf 10:15 Uhr Heilige Messe in der Pfarrkirche
Jeden Sonntag 24.3.-1.11.2024	9 Uhr Heilige Messe oder Wort-Gottes-Feier in der Filiationkirche Maria Sorg in Greifenstein
Jeden Montag	17-18 Uhr Eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)
Jeden Dienstag	17:30 Uhr Rosenkranzgebet 18 Uhr Heilige Messe in der Pfarrkirche
Jeden Freitag	17:30 Uhr Kreuzwegandacht (in der Fastenzeit) 18 Uhr Hl. Messe in der Kapelle in Wolfpassing
Jeden Samstag	17:30 Uhr Rosenkranzgebet ab 17:30 Uhr Beichtgelegenheit i.d. Pfarrkirche 18 Uhr Heilige Messe in der Pfarrkirche
Jeden 1. Sonntag des Monats	8 Uhr Rosenkranzgebet in der Johanneskapelle in Hintersdorf
Bibelrunde	9 Uhr Pfarrzentrum, jeden 1. Freitag d. Monats
<i>Karwoche und Ostern siehe Titelseite</i>	
Donnerstag, 4.4.	19 Uhr Gruppe 50+ im Pfarrzentrum
Sonntag, 7.4. Weißer Sonntag	10 Uhr Heilige Messe auf dem Wolfpassinger Berg; KEIN Gottesdienst i.d. Pfarrkirche St. Andrä
Montag, 8. und 22.4.	19 Uhr Reigentänze im Pfarrsaal
Sonntag, 14.4.	 10:15 Uhr Hl. Messe mit rhythm. Liedern
Mittwoch, 17.4.	14:30 Uhr Seniorenentreef im Pfarrsaal
Mittwoch, 1.5. Pfarrwallfahrt	8:15 Uhr nach Stift Göttweig Anmeldung bei Johanna Flor 0650 6229606
Donnerstag, 2.5.	19 Uhr Gruppe 50+ im Pfarrzentrum
Samstag, 4.5.	19 Uhr Florianifeier in Zeiselmauer
Sonntag, 5.5.	 10:15 Uhr Hl. Messe mit rhythm. Liedern
Donnerstag, 9.5. Christi Himmelfahrt	9 Uhr Wort-Gottes-Feier Johanneskap. Hintersdorf 10:15 Heilige Messe in der Pfarrkirche
Samstag, 11.5.	9 Uhr Motorradsegnung beim Gasthaus Steinböck
Samstag, 11.5. Florianimesse	18 Uhr Heilige Messe in der Filiationkirche Maria Sorg in Greifenstein
12.-16.5.	Pfarrreise nach Polen, Informationen und Anmeldung in der Pfarrverbandskanzlei
Montag, 13. und 27.5.	19 Uhr Reigentänze im Pfarrsaal
Mittwoch, 15.5.	14:30 Uhr Seniorenentreef im Pfarrsaal
Sonntag, 19.5. Pfingstsonntag	9 Uhr Wort-Gottes-Feier Maria Sorg, Greifenstein 9 Uhr Wort-Gottes-Feier Johanneskap., Hintersdorf 10:15 Uhr Heilige Messe in der Pfarrkirche
Montag, 20.5. Pfingstmontag	9 Uhr Heilige Messe Maria Sorg, Greifenstein 9 Uhr Wort-Gottes-Feier Johanneskap. Hintersdorf 10:15 Uhr Wort-Gottes-Feier in der Pfarrkirche
Sonntag, 26.5.	9 u. 11 Uhr Erstkommunion in der Pfarrkirche
Donnerstag, 30.5. Fronleichnam	10:30 Uhr Feldmesse in St. Andrä, anschließend Prozession durch den Ort (bei Schönwetter)
Samstag, 1.6.	9 Uhr Pfarrfirmung (Zeiselmauer) in Greifenstein
Donnerstag, 6.6.	19 Uhr Gruppe 50+ im Pfarrzentrum
Montag, 10. und 24.6.	19 Uhr Reigentänze im Pfarrsaal
Sonntag, 16.6. Dorffest	10:15 Uhr Heilige Messe beim Gasthaus Steinböck, KEIN Gottesdienst in der Pfarrkirche
Mittwoch, 19.6.	14:30 Uhr Seniorenentreef im Pfarrsaal
Samstag, 22.6.	  19 Uhr Heilige Messe im Pfarrgarten, anschl. Minis-Feier der Ministrant*innen
Sonntag, 23.6.	9 Uhr Patrozinium in der Johanneskapelle in Hintersdorf (Wort-Gottes-Feier)
Samstag, 29.6. Priesterweihe	14:30 Uhr Priesterweihe von Mag. Luca Fian im Dom zu St. Pölten

Pfarrreise nach Polen von 12.-16. Mai



Anmeldung in
der Pfarrverbandskanzlei

Mittwoch und Donnerstag
9-12 Uhr

0676 826633350

pv-st.andrae@dsp.at